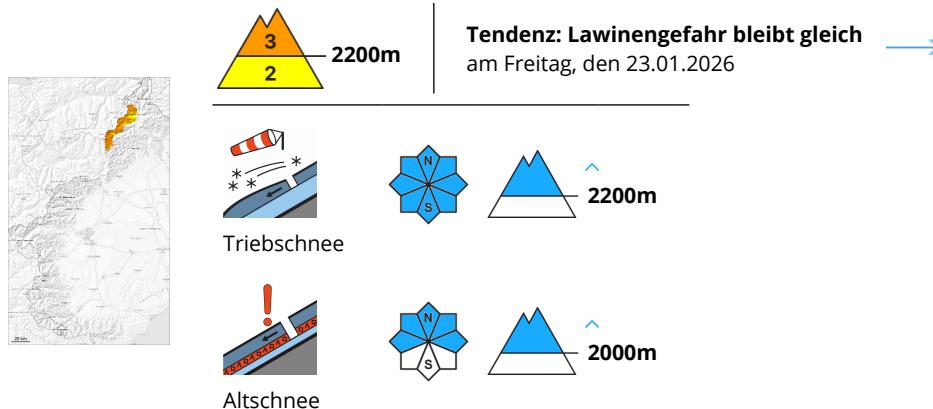


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Besonders kritisch sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Der Südostwind hat den Neuschnee verfrachtet.

Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee und in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Triebsschneeeansammlungen sind kritisch zu beurteilen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Lawinen können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen im Altschnee ausgelöst werden. Diese können vereinzelt recht groß werden. Dies vor allem mit großer Belastung.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen v.a. an steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche.

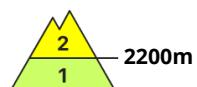
Die frischeren Triebsschneeeansammlungen entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen und allgemein im Hochgebirge.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Besonders in Gipfellagen sowie in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee.

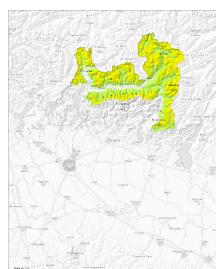
Vor allem steile Hänge in windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Trockene Schneebrettlawinen sind möglich.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschnehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

### Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

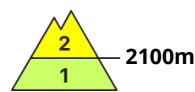
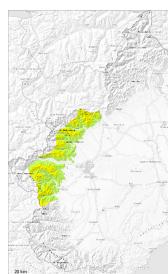
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026



Altschnee



Triebeschnee



Der Neuschnee und insbesondere die Triebeschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig.

Mit Neuschnee und Wind aus östlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen oberhalb von rund 2200 m Triebeschneeeansammlungen. Diese können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an Triebeschneehängen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können stellenweise in den verschiedenen Neu- und Triebeschneeschichten anreißen und mittlere Größe erreichen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

V.a. oberhalb von rund 2200 m wuchsen die Triebeschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Sie liegen vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis Südwest und in tiefen Lagen auf einer Kruste.

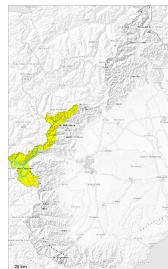
Mittlere und hohe Lagen: Die Schneedecke bleibt vor allem in windgeschützten Lagen weich. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 23.01.2026



Triebsschnee



Altschnee

Der Neuschnee und insbesondere die in mittleren und hohen Lagen vorhandenen Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

V.a. an steilen Hängen und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind Schneebrettlawinen möglich.

Vorsicht vor allem an Triebsschneehängen und an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

Die teils großen Triebsschneeeansammlungen sollten möglichst gemieden werden. Diese können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Triebsschneeschichten anreißen und vereinzelt groß werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr.

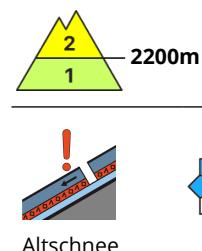
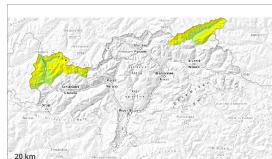
Oberhalb von rund 1900 m, in windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Der Neuschnee überlagert vor allem an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie im Bereich der Waldgrenze entstanden große Triebsschneeeansammlungen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



### Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen sind störanfällig. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Triebsschneehängen. Die Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Dies vor allem in den Föhngebieten des Südens. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

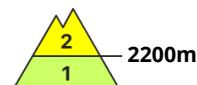
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



### Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

V.a. in den Hauptniederschlagsgebieten wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Sie können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden, Vorsicht vor allem an Übergängen in Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Lawinen können in bodennahen Schichten anreißen und recht groß werden, besonders an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

V.a. in Gipfellagen wuchsen die zuvor kleinen Triebsschneeeansammlungen in den letzten Tagen an. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke bleibt vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen weich.

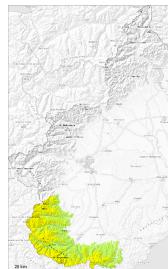
In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 23.01.2026



Triebsschnee



Altschnee

Die weichen Triebsschneeeansammlungen sind teils noch störanfällig.  
Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten anreißen.

Mit Schneefall und Südostwind entstanden am Wochenende Triebsschneeeansammlungen. Der viele Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an steilen Hängen und in den Gebieten mit viel Neuschnee.

Die weichen Triebsschneeeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.  
Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

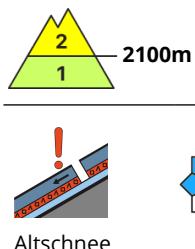
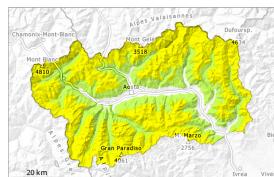
Seit Freitag fielen oberhalb von rund 1800 m 40 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind entstanden seit Freitag in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze teils große Triebsschneeeansammlungen. In diesen Gebieten stieg die Schneefallgrenze auf etwa 2000 m. Der Regen führte am Sonntag v.a. in tiefen Lagen zu einer massiven Anfeuchtung der Schneedecke.

Hochgebirge: Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen einzelne Schwachschichten vorhanden.

In Gipfellagen in hohen Lagen liegt wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



### Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee der letzten Tage hat sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Einzelne Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Ältere Triebsschneeanansammlungen sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Dies vor allem an extrem steilen Hängen und im felsdurchsetzten Steilgelände.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten Tagen sind in den Gebieten an der Grenze zum Piemont oberhalb von etwa 2000 m zwischen 20 und 40 cm Schnee gefallen, im restlichen Gebiet zwischen 5 und 20 cm. Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Am Samstag wurden an sehr steilen Hängen kleine und vereinzelt mittlere Lawinen beobachtet.

In der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Vor allem in mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Hänge Kammlagen aller Expositionen: Der obere Teil der Schneedecke ist hart.

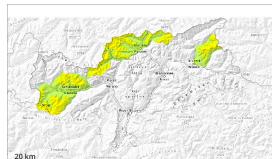
Besonders Hänge in windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist weich, mit einer lockeren Oberfläche. Die Bildung von Oberflächenfrost wird bei unterschiedlichen Expositionen und Höhenlagen beobachtet.

## Tendenz

Es ist teils bewölkt. Diese Wetterbedingungen erlauben eine langsame Verbesserung der Bedingungen.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Triebsschnee

### Triebsschnee meiden.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Diese können von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

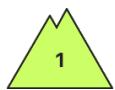
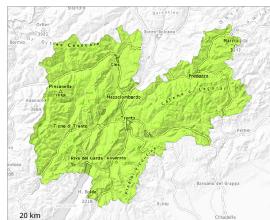
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Steile Sonnenhänge: Mit Sonneneinstrahlung bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 23.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist nur klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

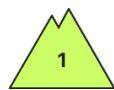
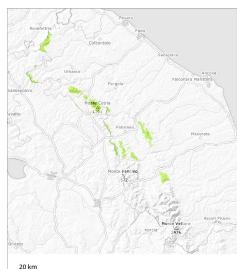
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Etwas Neuschnee und die kleinen Triebsschneeeansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Nassschnee



### Error: Incomplete joker sentence

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Setzung der Altschneedecke.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Triebsschnee

### Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

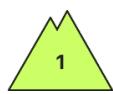
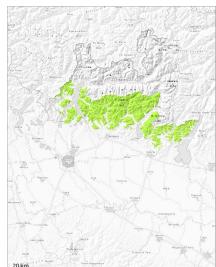
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Triebsschnee



Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

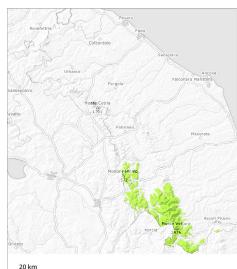
#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

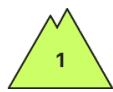
Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind nur noch vereinzelt Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Sie ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. In tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Triebsschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

In schattigen, windgeschützten Lagen und an sehr steilen Hängen sind einzelne Schneebrettawinen möglich, aber meist nur kleine.

## Schneedecke

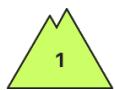
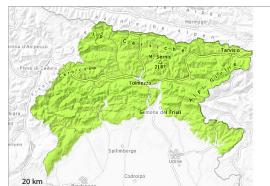
### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Triebsschneeanansammlungen liegen auf schwachen Schichten.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026



### Error: Incomplete joker sentence

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen und in der Höhe teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Auf der harten Kruste besteht vielerorts Absturzgefahr. Be careful of the numerous outcropping boulders and rocks covered by little snow.

### Schneedecke

Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

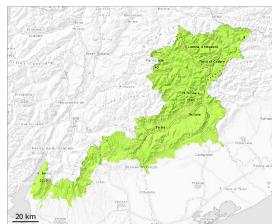
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

### Tendenz

Leichter Schneefall.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Freitag, den 23.01.2026 →



Triebsschnee



### Triebsschnee beachten.

Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

### Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

